

**Inhaltsfeld 4:** Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft

**inhaltliche Schwerpunkte:** Der Naturraum der Küsten- und Gebirgslandschaften im Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie am Beispiel des Tourismus

**Inhaltsfeld 5:** Innovationen, Neue Technologien und Medien

Medien als Informations- und Kommunikationsmittel

Inhalt	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)	Didaktischer Zugriff	Elementare Termini
Meine Freizeit Künstliche Freizeitwelten Nachhaltiges Freizeitverhalten	UK: bewerten ihr eigenes Freizeitverhalten vor dem Hintergrund des Konzepts des sanften Tourismus SK: SuS erklären das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden	Methode: Eine Befragung durchführen Methode: Einen Ausflug planen	Medien Tourismusziel Freizeitwelt Sanfter Tourismus
Medien in meiner Freizeit Das Internet – Chancen und Gefahren Berufswahlorientierung	SK: SuS beschreiben die Bedeutung der digitalen Revolution im Hinblick auf die Verbreitung u. Verfügbarkeit von Informationen sowie die Erweiterung der Kommunikationsmöglichkeiten, Sk: beschreiben in Ansätzen die Manipulationsmöglichkeiten durch Medien UK: beurteilen Vorteile und Nachteile verschiedener Medien als Informations- u. Kommunikationsmittel für den eigenen Alltag, UK bewerten Unterschiede zwischen realer und virtueller Welt im Hinblick auf Chancen und Gefahren <b>A</b>		Medien Medientagebuch Social communities Blog Twitter Phishing Cyber-Mobbing Bullying Buchdruck

## Unterrichtsvorhaben II: Urlaub in Deutschland und Europa

### Inhaltsfeld 4: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft

inhaltliche Schwerpunkte: Der Naturraum der Küsten- und Gebirgsland Ökonomie und Ökologie am Beispiel des Tourismus

<b>Inhalt</b>	<b>Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)</b>	<b>didaktischer Zugriff</b>	<b>elementare Termini</b>
<p>Urlaub an der Nordsee – Beispiel Norderny</p> <p>Urlaub an der Ostsee – Beispiel Rügen</p> <p>Urlaub in den Alpen – Beispiel Serfaus</p> <p>Urlaub am Mittelmeer – Beispiel Mallorca</p> <p>Urlaub in der Türkei – Beispiel Antalya</p>	<p>SK: SuS beschreiben die naturräumliche Ausstattung in Küsten- und Gebirgslandschaften als Grundlage für eine touristische Nutzung und erläutern die physiognomischen u. Sozioökonomischen Veränderungen durch den Fremdenverkehr</p> <p>SK: stellen die kontroversen Standpunkte der Interessengruppen, die im Zusammenhang mit dem Küsten- u. Bergtourismus an Raumnutzungskonflikten beteiligt sind, dar</p> <p>SK: erklären das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- u. Landschaftsschäden</p> <p>UK: erörtern Vor- u. Nachteile des Tourismus für Gemeinden in Küsten- u. Gebirgslandschaften <b>A</b></p>	<p>Methode: Lernen an Stationen</p>	<p>Gunstfaktoren Wattenmeer Nationalpark Hochsaison Individualltourismus Bodden Pass Hochgebirge Ökosystem Intakt Umweltbelastung Nebensaison Pauschaltourismus Riviera Umweltschutz</p>

## Unterrichtsvorhaben III: Griechenland

### Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte: Lebensbedingungen u. Formen politischer Beteiligung in der griechischen Polis

<b>Inhalt</b>	<b>Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)</b>	<b>Didaktischer Zugriff</b>	<b>Elementare Termini</b>
<p>Viele Orte-eine Kultur                      Reichtum durch Eroberung u. Handel                      Die Sagenwelt der Griechen                      Sprachlich differenzierte Arbeitsblätter im Anhang                      (Sprachsensible Schule)                      Die Olympischen Spiele                      Kulturelles Erbe der Griechen                      Sparta- ein Staat der Krieger                      Anfang der Demokratie                      Kaum mehr als Haus u. Kinder</p>	<p>SK: SuS erklären die räumlichen und die gesellschaftlichen Voraussetzungen für die Entstehung der griechischen Stadtstaaten                      UK: beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland)  <b>A</b>                      SK: vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta u. Athen                      UK: bewerten aus der Sicht verschiedener Bewohner im antiken Sparta u. Athen den jeweiligen Staat <b>A</b></p>	<p>Texte verstehen                      Lerntheke</p>	<p>Akropolis                      Hellenen                      Polis                      Stadtstaaten                      Götter                      Kolonisation                      Keramik                      Sagen                      Geometrie                      Spartaner                      Periöken                      Heloten                      Politik                      drakonische Strafen                      Aristokratie                      Tyrann                      Demokratie                      Monarchie</p>

**Leistungskontrolle: Vergleich Sparta - Athen**

## Gesellschaftslehre 6 2. Halbjahr

## Unterrichtsvorhaben IV: Römer und Germanen

Inhaltsfeld 6: Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung

inhaltliche Schwerpunkte: Gesellschaft und Alltag im antiken Rom

Inhaltsfeld 8: Konflikt und Frieden

Inhaltliche Schwerpunkte: Rom -durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich

Inhaltsfeld 9: Menschenbild und Weltauffassung

Inhaltliche Schwerpunkte: Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum

<b>Inhalt</b>	<b>Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)</b>	<b>didaktischer Zugriff</b>	<b>elementare Termini</b>
Am Anfang stand ein Dorf Kriege und Bürgerkriege Augustus schafft seine Ordnung Leben in Rom	SK: SuS erläutern die Struktur und die Mittel der römischen Herrschaftssicherung SK: beschreiben das großstädtische Alltagsleben sowie unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen am Beispiel der antiken Weltstadt Rom	Methode: Geschichtskarten auswerten	Stadtstaat Senator Senat
Haus und Familie	beschreiben die römische Familie in ihrer Struktur sowie ihrer Wertewelt und vergleichen diese mit der Institution Familie in der Bundesrepublik Deutschland UK beurteilen die Werte der römischen Familienerziehung im Zusammenhang mit dem öffentlichen Leben und der Politik <b>A</b>	Ein Referat halten	Familia Sklaven
Wie die Germanen lebten Sieg für Arminius Handel im Schutz des Limes Von den Nachbarn lernen	SK: erläutern die Folgen der Romanisierung in den römischen Provinzen SK benennen die wichtigsten Phasen und Mittel der Sicherung SK beschreiben interkulturelle Kontakte UK: beurteilen Selbst- und Fremdbilder von	Ausflug ins Museum Varusschlacht (Kalkriese bei Osnabrück)	Germanen Limes Kastelle

Menschen

UK : beurteilen die Auswirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse **A**

UK: beurteilen anhand von Fallbeispielen die Motive römischer Expansion

UK: bewerten Ursachen, Motive und Folgen kultureller Begegnungen im Altertum

Völkerwanderung

## Unterrichtsvorhaben V: Verkehr in Europa

Inhaltsfeld 5: Innovationen, Neue Technologien und Medien

inhaltliche Schwerpunkte: Auswirkungen von Innovationen auf den Dienstleistungssektor

<b>Inhalt</b>	<b>Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)</b>	<b>didaktischer Zugriff</b>	<b>elementare Termini</b>
<p>Viele Wege führen nach Rom Nichts geht ohne Tunnel Drehscheibe Flughafen Frankfurt / Main Köln – London in nur 4 Stunden Auf der Donau</p> <p><b>Leistungskontrolle: Schriftliche Übung: Ein Diagramm auswerten</b></p>	<p>DK: SuS stellen den Einfluss von Innovationen auf Verkehr, Handel sowie Standortfaktoren im Dienstleistungssektor dar UK: beurteilen die mit dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur verbundenen Chancen und Risiken</p>	Diagramme auswerten	<p>Verkehrsknoten Pauschalreise Transitverkehr Hochgeschwindigkeitszug Main-Donau Kanal Binnenschiff</p>

## Unterrichtsvorhaben VI: Europa auch bei uns zu Hause

Inhaltsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit

inhaltliche Schwerpunkte: Arbeit und Versorgung in Agrarräumen

Inhaltsfeld 4: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung sowie nachhaltiges gesellschaftliches und privates Handeln

Inhalt	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)	didaktischer Zugriff	elementare Termini
Tomaten und Erdbeeren aus Spanien Griechische Oliven, französischer Wein Ökologische Landwirtschaft	SK: SuS beschreiben die Bedeutung der Standortfaktoren Klima, Boden und Absatzmarkt für die Landwirtschaft SK: beschreiben den Wandel in der Landwirtschaft und erläutern Grundprinzipien ökologischer und bzw. nachhaltiger Produktionsweisen UK: beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwiefern der Umgang mit der Ressource Wasser den naturgeographischen Verhältnissen angepasst ist UK: erörtern Vor- und Nachteile von konventioneller und ökologischer Landwirtschaft A		Plastikkulturen Huerta Huerta-Erzeugnisse Olivenbaum Industrielle Landwirtschaft Monokultur exportieren importieren Sonderkultur  Wasserkraft Biomasse Fossile Brennstoffe Absatzkrise arbeitsteilig
Energie aus Norwegen Autos aus Bochum?			

## Unterrichtsvorhaben VII: Leben im Mittelalter

### Inhaltsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit

Inhaltliche Schwerpunkte: Lebenswelten in der Ständegesellschaft / Stadtgesellschaft am Übergang von Mittelalter zur frühen Neuzeit

<b>Inhalt</b>	<b>Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-</b>	<b>didaktischer Zugriff</b>	<b>elementare Termini</b>
<p>Bauer und Landwirt Die Landwirtschaft entwickelt sich Herren über Land und Leute Burgen und Ritter</p>	<p>SK: SuS erläutern die wirtschaftlichen Funktionen der mittelalterlichen Stände UK: beurteilen die Agrargesellschaft des Mittelalters im Hinblick auf soziale und räumliche Mobilität</p>	<p>Lerntheke</p>	<p>Abgaben Naturlandschaft Kulturlandschaft Brache Dreifelderwirtschaft Grundherr Höriger Vasall Lehenswesen Burg</p>
<p>Eine Stadt wird gegründet Im Mittelpunkt: der Markt Hohe Mauern, enge Gassen Fernhandel und Geldwirtschaft Bürger und Einwohner <b>Berufswahlorientierung</b></p>	<p>SK: erklären die wirtschaftlichen Faktoren des Aufstiegs der Städte und den Bedeutungsverlust der grundherrlichen Lebenswelt im späten Mittelalter <b>A</b> UK: bewerten die Attraktivität des Lebens in der mittelalterlichen Stadt UK: beurteilen die Bedeutung neuer städtischer Organisationsformen im Kontext frühkapitalistischer Wirtschaftsweise <b>A</b></p>	<p>szenisches Spiel  Erkundung</p>	<p>Furt Zunft Gilde MesseVerlag Hygiene Stadtrecht Juden Pogrom</p>